

Intensivbetreuung konkret – Interaktion, Atmosphäre und Milieu in der 1:1-Betreuung

*Tanja Klippel,
Jacob Helbeck,
Christoph Müller*



Stellen Sie sich vor, Sie werden in die
Psychiatrische Abteilung eines
Krankenhauses eingeliefert ...

Ausgangssituation



- psychisch erkrankte Menschen in Ausnahmesituationen benötigen intensive **Betreuungsmaßnahmen** (Hemkendreis et al., 2013)
- ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom Juli 2018 hat die Rahmenbedingungen für freiheitsentziehende Maßnahmen und somit auch für Intensivbetreuungen deutlich verschärft
- nach §20 PsychKG NRW sind bei einer Fixierung eine ständige persönliche Bezugsbegleitung ... sicherzustellen (Landtag NRW Drucksache 16/13551)
- eine ständige persönliche Bezugsbegleitung und Beobachtung beinhaltet ... die kontinuierliche milieutherapeutische Betreuung der fixierten Person

Wie können Pflegende milieutherapeutisch arbeiten ?



- die Grundhaltung des Milieutherapeuten muss akzeptierend und begleitend sein (Grieser & Hans, 2013)
- eine entscheidende Frage bei der Intensivbetreuung von Menschen in seelischen Krisen ist diejenige, ob die 1:1-Betreuung als **kontrollierende Maßnahme** oder als begleitende „**therapeutische**“ **Intervention** verstanden wird, die im besten Fall eine freiheitsentziehende Maßnahme verhindert oder verkürzt

Wie können Pflegende milieutherapeutisch arbeiten ?



„Die Pflege ist ein Berührungsberuf, der über die Kunst des behutsamen Herantastens sowie sehr viel Fingerspitzengefühl und Erfahrung verfügen muss. Vor allem aber braucht die Pflege eine Atmosphäre, in der die Begegnung mit dem Menschen auch wirklich glücken kann“ (Maio, 2018, S. 58)

Loren Mosher: „being with“(Dabeisein)



- **die akute Krise**
- **die Wiederherstellung**
- **die Wendung nach außen**

(Mosher & Voyce, 1994)

Erfahrungen



- fast alle Betroffenen und Beschäftigten erkennen die ständige Begleitung als signifikantes Eindringen in die Privatheit
- die Mehrheit der Betroffenen und ein Drittel der Beschäftigten betonen, dass Beobachtung eher ineffizient ist, wenn die Betroffenen nicht adäquat in die Entscheidung einbezogen sind
- über die Hälfte der Beschäftigte betonen, dass nur kurze Überwachungssequenzen positive Auswirkungen auf den Krisenverlauf nehmen
- einige Betroffene sind sich bewusst über die Wirkungen der Emotionen der Beschäftigten und der Inkonsistenz der Entscheidungen über die intensive Betreuung

(Barnicot et al., 2017)

Intensivbetreuung konkret



- **Intensivbetreuung** (Nienaber et al., 2013):
 - Eingriff in die persönliche Freiheit
 - geht über die alltäglichen pflegerischen/therapeutischen Maßnahmen heraus
 - ressourcenintensive Maßnahme
- Regelungen für die Durchführungen in Form von Expertenstandards und nationale Leitlinien existieren nicht (Nienaber et al., 2013)
- externe Evidenzen fehlen (Zehnder et al., 2015)
- Interaktionen bauen auf Grundlagen von biografischen und professionellen Hintergründen

Intensivbetreuung und Psychose



- Luc Ciompi reicherte die Idee des Dabeiseins mit der Affektlogik an (Clare & Hurtz, 2017)
- Affektlogik = innovative Theorie zum allgegenwärtigen Zusammenspiel von Fühlen, Denken und Verhalten
- Annahme: Menschen in einer Psychose haben vor allem **Angst**, sind **angespannt** und **verunsichert** (Clare & Hurtz, 2017)
- Ziel: systemische Reduktion des emotionalen Spannungsniveaus über einen kontinuierlichen, längeren Zeitraum

Intensivbetreuung und Psychose

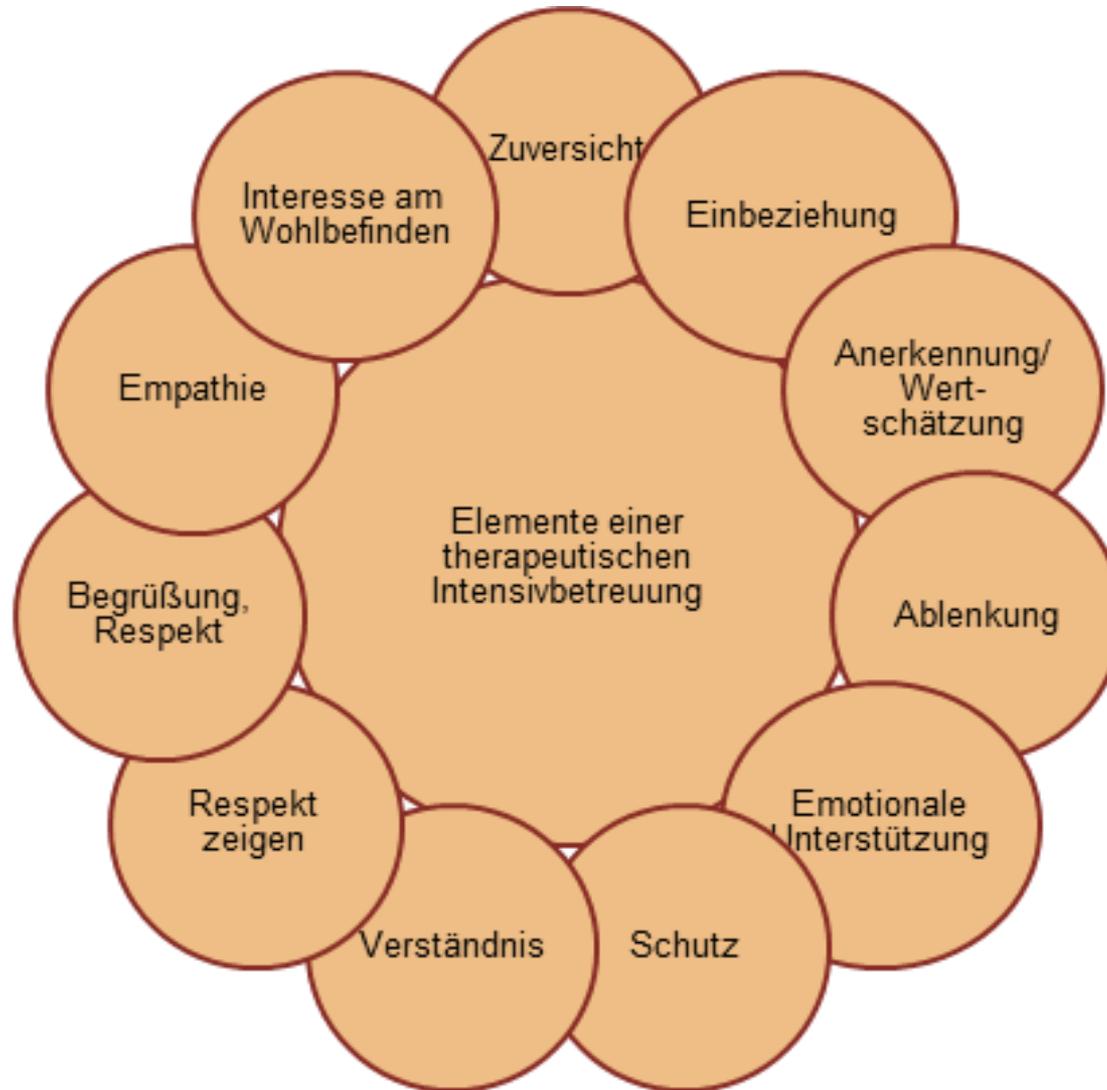


- Begleitperson fungieren als „Hilfs-Ich“, fehlende psychische Struktur des Patienten wird kompensiert, die Affektregulation unterstützt und Annäherung an die äußeren Realitäten ermöglicht (Clare & Hurtz, 2017)
- Vermitteln von Geborgenheit, Ruhe, Zuversicht, Vertrauen
- Reize werden auf ein Minimum reduziert
- es geht mehr um ein Mit-Sein (vgl. being with) als ein Mit-Tun
- Gespräche über psychotisches Erleben werden akzeptiert, angehört, nicht interpretiert
- flexibles und individuelles Eingehen auf Bedürfnisse der Patienten

Weiches Zimmer Soteria Bern



Elemente einer therapeutischen Intensivbetreuung

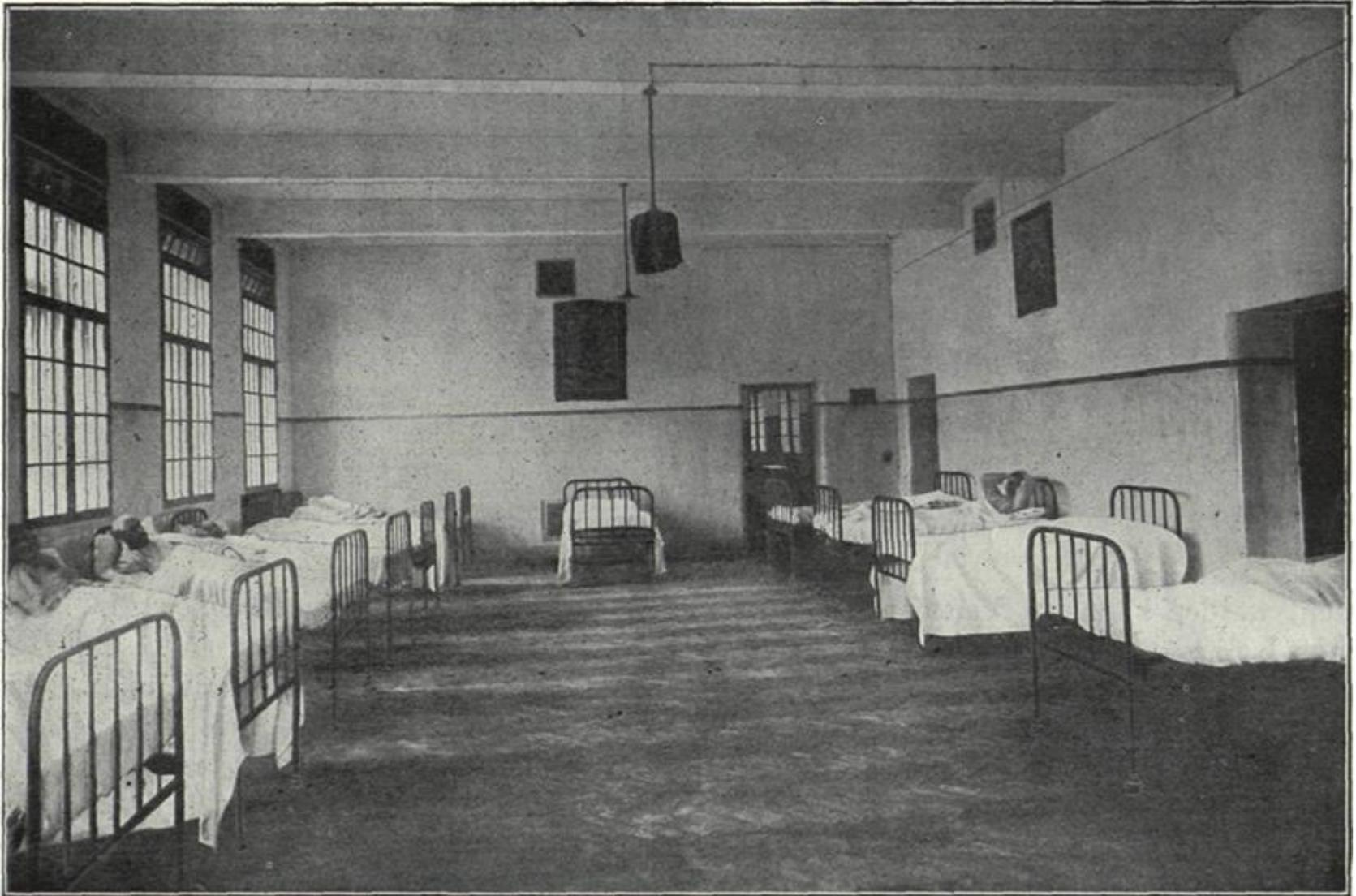


Implikation für die Praxis der Intensivbetreuung



- Durchführende sind aufgefordert, intuitive Fähigkeiten und kreative Möglichkeiten einzubringen (Clare & Hurtz, 2017)
- die Betreuung sollte sich an den Bedürfnissen der Betroffenen orientieren und nicht an denen der Institution (Zehnder et al., 2017)
- Recovery leistet einen Entwicklungsschritt hin zu einer größeren Patientenorientierung
- Intensivbetreuung sollte in möglichst normalem, entspannendem und kleinräumigem Milieu angeboten werden (Haun & Hoffmann, 2015)

Milieu/Umgebungsgestaltung









Milieu/Umgebungsgestaltung



Kriterien, um den Bedürfnissen der Klienten gerecht zu werden (Schoppmann,1997):

- Reiz
- Vertrautheit
- Funktionalität
- Sicherheit
- Beziehung
- Intimsphäre
- Identität
- Körperempfinden

Geöffnete Dienstzimmer



Farbenfrohe Gestaltung der Wände und Pflanzen



Praktische Umgebungsgestaltung

Flurgestaltung mit Einrichtungsmöbeln und kleinen Nischen



Take Home Message



- Pflegende können sich während einer Intensivbetreuung nicht auf verrichtend-funktionale Aufgaben beschränken
- Elemente des Soteria-Gedankens können die Interaktion innerhalb der Intensivbetreuung inhaltlich füllen
- milieutherapeutische Umgestaltung unter Einbezug von Patienten, Mitarbeiter und Institutionen kann zu einer Reduzierung von freiheitsentziehende Maßnahmen führen
- es besteht weiter Forschungsbedarf um externe Evidenzen zu schaffen



Literatur

- Barnicot, K. et al. (2017). Staff and patient experiences of decision-making about continuous observation in psychiatric hospital. *Soc Psychiatry Psychiatr Epidemiol*, (52), S. 473-483
- Clare, C.; Hurtz, R. (2017): 1:1 Psychose-Begleitung und Weiches Zimmer. In: *Nervenheilkunde* 36 (11), S. 893–895.
- Grieser, M. & Hans, M. (2013). Wann arbeitet eine Pflegeperson milieutherapeutisch?. *Psychiatrische Pflege Heute*, (19), S. 212-218.
- Haun, M.; Hoffmann, H. (2015): Soteria Bern. In: *PiD - Psychotherapie im Dialog* 16 (03), S. 89–91.
- Hemkendreis, B., Löhr, M., Schulz, M. & Nienaber, A. (2013). Praxisempfehlung Intensivbetreuungen – Ein erster Schritt in die richtige Richtung. *Psychiatrische Pflege Heute*, (19), S. 90-92.
- Landtag Nordrhein-Westfalen (2016): Drucksache 16/13551

Literatur

- Maio, G. (2018). Werte für die Medizin – Warum Heilberufe ihre eigene Identität verteidigen müssen. München: Kösel.
- Mosher, L. & Hendrix, V. (1994). Dabeisein – Das Manual zur Praxis in der Soteria. Bonn: Psychiatrie-Verlag.
- Mosher L. Soteria California und ihre amerikanischen Nachfolgeprojekte – therapeutische Elemente. In: Ciompi L, Hoffmann H, Broccard M, Hrsg. Wie wirkt Soteria? Heidelberg: Carl-Auer-System-Verlag; 2011: S. 13–42
- Nienaber, André; Schulz, Michael; Hemkendreis, Bruno; Löhr, Michael (2013): Die intensive Überwachung von Patienten in der stationären psychiatrischen Akutversorgung. In: *Psychiatrische Praxis* 40 (1), S. 14–20.
- Nischk, D.; Merz, P.; Rusch, J. (2014): Aktuelles aus der Soteria--Die Förderung lebenspraktischer und sozialer Fertigkeiten von Menschen mit Schizophrenien aus phänomenologischer Sicht. In: *Psychiatrische Praxis* 41 (1), S. 45–49.
- Schnepf, W.; Schoppmann, S.; Scharf, W.; Wippennann R. (Hrsg.): Pflegeforschung in der Psychiatrie. S. 18-25, Ullstein Mosby Verlag, Berlin/Wiesbaden 1997

Literatur

- Schnieders, G. (2011). Über konzeptgeleitetes Bauen zu einem gewaltfreien Milieu. *Psych. Pflege Heute*, 17 (02), S. 79–82.
- Steinert, T. & Hirsch, S. (Hrsg.). (2019). S3-Leitlinie Verhinderung von Zwang. Prävention und Therapie aggressiven Verhaltens bei Erwachsenen (1. Auflage 2019). Berlin: Springer Berlin; Springe
- Zehnder, U.; Rabenschlag, F.; Panfil, E.-M. (2015): Zwischen Kontrolle und Therapie: Eine evolutionäre Konzeptanalyse von Intensivbetreuung in der stationären Akutpsychiatrie. In: *Psychiatrische Praxis* 42 (2), S. 68–75

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
Wir wünschen Ihnen einen guten Heimweg!